

Die Woche Voraus

Active is: Die Kapitalmärkte im Blick zu haben



Hans-Jörg Naumer

Global Head of Global
Capital Markets &
Thematic Research

P.S.: Verpassen Sie unsere
aktuellen Research-
Nachrichten auf Twitter
nicht!

[@AllianzGI_DE](#) folgen

„Vorsicht ist besser als Nachsicht“

Der Auftakt der abgelaufenen Woche wurde eingeleitet vom Tweet des US-Präsidenten, Donald Trump, in dem er die Erwartungen eines baldigen „Deals“ im **Handelsstreit mit China** aushebelte. Der Rückzieher kam nur teilweise überraschend, da es zwar nach einem baldigen Handshake aussah, aber klar sein musste, dass der Konflikt selbst tiefere Ursachen hat, also noch weitere Spannungen folgen sollten. Dazu noch die Drohung aus dem Iran, es überlege wieder in die Atomanreicherung anzusteigen. Das hat die Risikowahrnehmung deutlich geschärft und die Aktien belastet.

Von Seiten der **Konjunktur** kamen dagegen durchaus freundliche Signale. U.a. legte der japanische Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe im April merklich zu. Die Zahl der offenen Stellen ist in den USA nach dem kräftigen Rückgang im Februar wieder kräftig geklettert. Ein erstes, wichtiges Signal, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal zugelegt hat, lieferte die Industrieproduktion, getrieben vom Bausektor. Sie legt im März um 0,5% zu, was gleichzeitig auch den rollierenden Durchschnitt der letzten drei Monate aus dem negativen Terrain lupfte. Allerdings enttäuschten die Auftragseingänge in der Industrie weiterhin.

Bei den **Ölpreisen** ist die Rallye mit einem Plus von ca. 35% dieses Jahr jetzt ins Stocken geraten. Nachdem seit Herbst letzten Jahres die Spekulationen um Lieferausfälle aus dem Iran wegen der US Sanktionen und die politischen Probleme in Venezuela das Bild bestimmten, scheint sich aktuell die Erkenntnis durchzusetzen, dass die USA mit gesteigerter Produktion und hohen Lagerbeständen trotz relativ guter

Aktuelle Publikationen



„Gerechte Teilhabe statt Umverteilung – oder: Warum wir die Kapitalbeteiligung im 21. Jahrhundert brauchen“

Der durch Roboter, KI und Algorithmen ausgelöste Technologieschub wird uns die nächste große Welle des Wachstums und Wohlstands bringen. Wir werden am Ende weniger arbeiten und besser leben. Die Frage ist nur: Wer partizipiert daran und wie?



„Volk von Eigentümern statt Volkseigentum“

Den Deutschen könnte der DAX mehr als 2mal gehören. Das dies Wirklichkeit sein könnte, rechnet Hans-Jörg Naumer in seinem Beitrag für die „Ökonomenstimme“ vor.



„KI: Künstliche Intelligenz – Teil unseres Alltags, Treiber unserer Zukunft“

Künstliche Intelligenz ist überall. Sie ist mittlerweile Alltag und wird weiter an Raum gewinnen. Die Investitionsmöglichkeiten sind vielfältig. Die „schöpferische Kraft der Zerstörung“ ist dabei kaum aufzuhalten. Im Gegenteil. Sie scheint sich gerade erst zu entfalten.

Disziplin der **OPEC** ein Gegengewicht bilden. Wie auch bei anderen Rohstoffen (insbesondere **Kupfer** und **Eisenerz**) wurde der Preisauftrieb durch die zyklische Erholung in China in diesem Jahr entscheidend mit beeinflusst. Die aktuelle neue Diskussion um das Handelsabkommen mit den USA dämpfte zuletzt die Erwartungen und führte zu Preisabschlägen.

Die Woche voraus

Die kommende Woche beginnt vom Datenkalender her mit dem Index der Frühindikatoren für Japan (Montag) und setzt sich dann mit den ZEW-Konjunkturerwartungen für die Eurozone fort. Am Mittwoch folgen dann die Industrieproduktion in China, die erste Schätzung des Bruttoinlandsprodukts für Deutschland und die zweite Schätzung für die Eurozone, sowie die Einzelhandelsumsätze aus den USA. Am Donnerstag dann sollten die Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe und der Philly-Fed-Index aus den USA im Fokus stehen.

Die **Berichtssaison** kommt in den USA langsam zum Ende. Gut 80% der S&P 500 Firmen haben bereits berichtet. Die positiven Überraschungen überwogen wie üblich – allerdings waren die Erwartungen davor auch sehr verhalten. Die Ausblicke für 2019 bleiben insgesamt verhalten, zeigen aber vorsichtige Tendenzen der Verbesserung. In Europa wurde der Scheitelpunkt der Berichte bereits überschritten. In der Summe zeigt sich viel Licht, aber auch viel Schatten. Während Technologie- und vor allem Softwarefirmen gut abgeschnitten haben, leiden die Auto bezogenen Industriesegmente. Die Entwicklung ist in Anbetracht der schwächeren Produktionszahlen aber trotzdem noch solide. Die Ausblicke werden latent von geopolitischen und makroökonomischen Risiken überschattet.

Active is: Vorsicht walten lassen.

Während die Berichtssaison an Fahrt verliert und die Konjunkturdaten es schwer haben dürften, für größere Überraschungen zu sorgen, spielt sich die Geo-Politik auf der Agenda der Kapitalmärkte wieder nach vorne. Der Tweet von US-Präsident Trump ist auch in dem Kontext zu sehen, dass es bei dem Handelsstreit um mehr geht als nur um Einfuhrzölle und Leistungsbilanzen. Tieferliegend ist es ein Streit um die Dominanz in der Weltpolitik. Das wird uns noch länger beschäftigen.

Vorerst heißt dies aber, dass Vorsicht an den Kapitalmärkten wieder stärker Einzug gehalten hat. Gut nur, dass die Relative-Stärke-Indikatoren für die großen Regionen eine überverkauft Lage anzeigen, also kein Abgabedruck zu bestehen scheint. Aber Vorsicht ist besser als Nachsicht. Unser „Schwerelosigkeits-Indikator“, der die Kurs-Gewinnverhältnisse des S&P 500 in Relation zur Volatilität setzt, zeigt bereits an, dass die Märkte schon wieder die Bodenhaftung zu verlieren droh(t)en.

Behalten Sie Bodenhaftung,

Hans-Jörg Naumer

Politische Ereignisse 2019

20. Mai: Sitzungsprotokoll der BoJ

23. – 26. Mai: Europawahlen

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

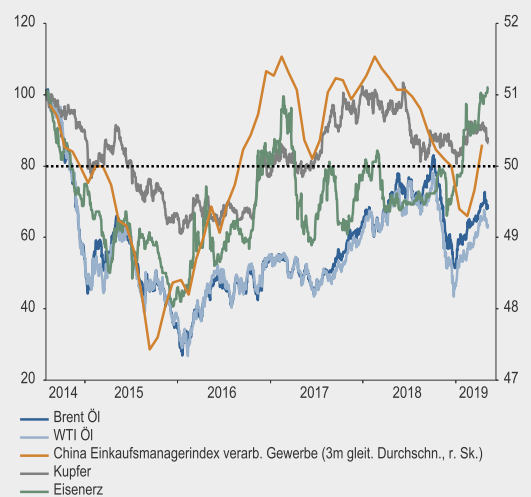
[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Rohstoffpreise und China's Einkaufsmanagerindex verarbeitendes Gewerbe (Index, 100 = Aug 2014)



Überblick über die 20. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
FR	Bank of France Geschäftsklima	Apr	--	100
JN	Index der Frühindikatoren	Mär P	--	97,1
JN	Index der Gleichlaufindikatoren	Mär P	--	100,4
DE	Report E.ON	Q1 19		
Dienstag				
EZ	Industrieproduktion (j/j)	Mär	--	-0,3%
EZ	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mai	--	4,5
DE	ZEW-Index aktuelle Lage	Mai	--	5,5
DE	ZEW-Index Konjunkturerwartungen	Mai	--	3,1
JN	Leistungsbilanz	Mär P	--	¥2676,8b
JN	Handelsbilanz	Mär P	--	¥489,2b
UK	Anträge auf Arbeitslosenhilfe	Apr	--	28,3k
UK	Durchschnittliche Wochenlöhne, 3m (j/j)	Mär	--	3,5%
UK	ILO Arbeitslosenquote, 3m	Mär	--	3,9%
US	Importpreise (j/j)	Apr	--	0,00%
US	Exportpreise (j/j)	Apr	--	0,6%
DE	Report Allianz, Merck, thyssenkrupp	Q1 19 / Q1 19 / Q2 19		
Mittwoch				
CN	Anlagevermögen (j/j)	Apr	6,4%	6,3%
CN	Industrieproduktion (j/j)	Apr	6,6%	8,5%
CN	Einzelhandelsumsätze (j/j)	Apr	8,7%	8,7%
EZ	BIP (q/q)	1Q P	--	0,4%
DE	BIP (q/q)	1Q P	--	0,00%
IT	Industriegüterabsätze (j/j)	Mär	--	1,3%
IT	Auftragseingang Industrie (j/j)	Mär	--	-2,9%
JN	Geldmenge M2 (j/j)	Apr	--	2,4%
JN	Geldmenge M3 (j/j)	Apr	--	2,1%
JN	Werkzeugmaschinen	Apr P	--	-28,5%
US	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Apr	0,3%	1,6%
US	Empire State Index	Mai	8	10,1
US	Einzelhandelsumsätze excl. Auto/Benzin (j/j)	Apr	--	0,9%
US	Industrieproduktion (m/m)	Apr	0,1%	-0,1%
US	Kapazitätsauslastung	Apr	78,8%	78,8%
US	NAHB Immobilienpreisindex	Mai	64	63
US	Lagerbestände (m/m)	Mär	0,00%	0,3%
DE	Report RWÉ	Q1 19		
US	Report Cisco	Q3 19		
Donnerstag				
EZ	Handelsbilanz	Mär	--	19,5b
FR	ILO Arbeitslosenquote	1Q	--	8,8%
IT	Handelsbilanz	Mär	--	3268m
JN	Erzeugerpreise (j/j)	Apr	--	1,3%
US	Baubeginne (m/m)	Apr	7,6%	-0,3%
US	Baugenehmigungen (m/m)	Apr	0,3%	-1,7%
US	Philly Fed Index	Mai	9	8,5
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 11	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	Mai 04	--	--
US	Report Walmart	Q1 20		
Freitag				
EZ	EU27 Pkw-Neuzulassungen	Apr	--	-3,9%
EZ	Produktion im Baugewerbe (j/j)	Mär	--	5,2%
JN	Dienstleistungsindex (m/m)	Mär	--	-0,6%
US	Index der Frühindikatoren	Apr	0,2%	0,4%
US	Verbrauchertrauen d. Universität Michigan	Mai P	97,8	97,2

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und die Erträge daraus können sowohl sinken als auch ansteigen und Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht in voller Höhe zurück. Die hierin enthaltenen Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich - ohne Mitteilung hierüber - ändern. Die verwendeten Daten stammen aus unterschiedlichen Quellen und wurden als korrekt und verlässlich betrachtet, jedoch nicht unabhängig überprüft; ihre Vollständigkeit und Richtigkeit sind nicht garantiert und es wird keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus deren Verwendung übernommen, soweit nicht durch grobe Fahrlässigkeit oder vorsätzliches Fehlverhalten verursacht. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung; herausgegeben von Allianz Global Investors Europe GmbH, www.allianzgi.de, einer Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland, mit eingetragenem Sitz in Bockenheimer Landstrasse 42-44, D-60323 Frankfurt am Main, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 9340, zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.